

Inserate  
unges. Garmond-  
Zeile 10 fr., zwei-  
spaltig 6 fr., dreisp.  
4 fr. österr. W.  
Inseraten Stempel  
30 fr. ö. W.  
Anonyme Zuschriften  
werden nicht beachtet.

BISTRITZER

# WOCHENSCHRIFT

Pränumerationspreis  
Bistritz ganzj. 3 fl.,  
halbjährig 1 fl. 60 fr.  
Postverfendung:  
ganzjährig 3 fl. 60 fr.  
halbjährig 1 fl. 90 fr.  
Einzeln Nummern  
10 fr. ö. W.  
Manuscripte werden  
nicht zurückgestellt.

mit der Beilage

## Illustrirtes Unterhaltungsblatt.

(Siebenbürgen.)

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Herausgebers ausgegeben.

Nro. 6.

1. Februar 1880.

IX. Jahrgang.

### An den vaterländischen Gewerbestand.

Unter dieser Ueberschrift bringt Nro. 1 der „Industrie-Zeitung für Ungarn“ einen Artikel, der auch für unsere Gewerbetreibenden von Interesse sein dürfte. Das genannte Blatt schreibt:

„Lange Zeit hindurch wurden die gewerblichen Interessen von Oben herab behandelt, wurde ihre Bedeutung mißachtet, wurde die gewerbliche Arbeit über die Achsel angesehen. Heute stehen wir endlich einer günstigeren Stimmung gegenüber. Die Industrie wird als einer der wichtigsten Faktoren des nationalen Wohlstandes anerkannt, die Beförderung derselben ist ein von maßgebenden Kreisen ausgegebenes Schlagwort, das tausendfaches Echo in zahllosen Landesbürgern findet.

Heute ist Niemand in unserem Vaterlande, der es nicht fühlen und wissen würde, daß es rückwärts mit uns geht, und angstvoll sucht Jedermann den rettenden Gedanken, der wieder den Weg nach aufwärts zeigen soll. Und doch genügt nicht mehr der rettende Gedanke, wir bedürfen der rettenden That. Und diese kann keine andere sein, als die Verdoppelung der Wirkung der Arbeitskraft unseres Volkes. Können wir auf unserem Boden, mit der jetzigen Volkszahl doppelt so viel Werthe erzeugen als heute, so ist unser Vaterland gerettet. Hierzu befähigt uns aber nur die Industrie. Und darum finden wir die nothwendige rettende That in der Hebung der vaterländischen Industrie.

Wer offenen Auges in die Werkstatt der weltbewegenden Kräfte blickt, wer sein Auge den Ursachen des Aufschwunges und Niederganges von Nationen nicht verschließen will, muß klar erkennen, daß in dem nie endenden Entwicklungsprozeß, welcher ein Volk erhebt, das andere begräbt, die vermögensschaffende industrielle Arbeit die entscheidende Rolle spielt. Und darum sagen wir, nicht zum ersten und nicht zum letzten Male, denn es kann nicht oft genug gesagt werden, Ungarn wird leben und blühen, wenn es eine ungarische Industrie geben wird! Wenn nicht — nicht!

Wir aber wollen, daß Ungarn sei, wir wollen dafür kämpfen und wir dürfen in diesem Kampfe das Bewußtsein hegen, daß unter den Männern des Fortschrittes die Besten unserer Nation mit uns sind.

Mit uns ist, mit uns muß sein unser ganzes Volk. Die Zeit muß kommen, und vielleicht stehen wir schon an ihrer Schwelle, wo wir die Verkämpfer des vaterländischen Fortschritts, auf die wir mit Stolz blicken, nicht bloß auf den Rednertribünen, am grünen Tische und in den Schreibstuben, sondern inmitten der lebensvollen Arbeit der Werkstätten und Fabriken suchen werden.

Ob wir eine Industrie im wahren Sinne des Wortes haben, ob die ungarische Industrie Helden haben wird, wie deren Namen in die Geschichtstafeln der civilisirten großen Nationen eingegraben sind, wird davon abhängen, ob das Volk Ungarns Thatkraft genug besitzen wird, dasjenige thatsächlich zur Geltung zu bringen, was es heute zu seinem Schlagwort erhoben hat, es wird ganz besonders davon abhängen, ob der ungarische Gewerbestand sich so viel Lebensfähigkeit bewahrt hat, jetzt, da ihm die Bahn eröffnet wird, wie ein Mann sich aufzuraffen und mit Aufbietung seiner ganzen Kraft dem Rufe zum Fortschritt zu folgen.

Schwere Aufgaben harren der Lösung. Die Gesamtheit der Hunderttausende des Gewerbestandes muß sich regeneriren; in allen Schichten des Gewerbestandes muß der Fortschrittstrieb und die Arbeitslust wieder geweckt werden, die in der Verwirrung der Führerlosigkeit und Disziplinlosigkeit, unter der drückenden Last stufenweisen Verfallens gelähmt, ja hier und dort vollständig vernichtet worden sind. Die Versäumnisse von Jahrhunderten müssen nachgeholt, gewissermaßen mit einem Sprunge muß der Platz an der Seite der auf dem Weltmarkte concurrirenden Nationen erkommen werden.

Der schwerste, der erste Schritt muß gethan sein. Thun wir ihn, so wird die Strömung des Fortschrittszeitalters die Tausende vaterländischer Gewerbetreibender dem hohen Ziele zu mit sich reißen.

Der erste Schritt ist die Abschüttlung des Joches der

Stagnation, ist der ernste, männliche Entschluß, Hand in Hand den Pfad des Fortschrittes zu betreten und sich um die Fahne der Selbsthilfe zu schaaren.

Der Gewerbestand unseres Vaterlandes schließt in sich Hunderttausende ausdauernder, in harter Arbeit gestählter Männer. Mit vereintem Willen, mit begeistertem Eifer um ein hohes Ziel, unter sachverständiger hingebender Leitung, welche Riesenmacht kann diese Pbalanz sein!

Unser Blatt will angesichts der großen und schweren Aufgaben, vor denen wir stehen, einestheils als Organ des ungarischen Landesindustrie-Vereines, der den Mittelpunkt der gewerblichen Bewegungen bildet, andernteils als Wortführer der vaterländischen Gewerbetreibenden deutscher Zunge die Rolle des Wegweisers übernehmen. Bis in die bescheidenste Werkstatt möchte es dringen, um rathend und anspornend überall den Geist des Fortschrittes und der Einigkeit zu erwecken, um die Kenntniß jener Errungenschaften und Momente des Fortschrittes allgemeiner zu machen, durch deren Benützung unsere Industrie concurrenzfähig gemacht werden kann; und dort, wo es die Interessen der ausländischen Industrie zur Geltung zu bringen gilt, will unser Blatt offener und aufrichtiger Muthes für dieselben in die Schranken treten und für Vertheidigung und Förderung derselben die Mitwirkung aller Schichten der Gesellschaft zu gewinnen suchen.

Hat sich der heimische Gewerbestand in seiner Verlassenheit der Verzagttheit hingegeben, so wird diese aufhören, wenn unsere Gewerbetreibenden sehen und wissen werden, daß die Augen des ganzen Landes auf sie gerichtet sind, daß von ihnen erwartet wird, daß Jeder seine Schulbigkeit thue.

Darum Vorwärts!

### Theater-Nachrichten.

Der Fasching wirkt auf die Vorstellungen sehr fördernd ein und Herr Director Köstler ist geradezu zu bedauern, daß die Välle der abgelaufenen Woche es nur zweimal erlaubten, Vorstellungen zu geben. — Den vorigen Sonntag wurde „Die schöne Helena“ und Donnerstag, am 29. Jan. „Schönröschen“ als Benefice des Herrn Held gespielt. In beiden Stücken spielte Frau Directrice die Titelfrollen mit ausgezeichnete Grazie; die Solo- und Choralieder stimmten und klangen vorzüglich und es war nur Schade, daß das Publikum nicht noch zahlreicher vertreten war — Was bisher wegen verschiedener Hindernisse nicht sein konnte, wird und muß hoffentlich bald sein. Denn Director Köstler bietet Alles auf, um den Wünschen des Bistritzer Publikums zu entsprechen.

So findet denn heute die Aufführung der in Wien über hundertmal mit dem größten Beifalle gegebenen Posse: „Ihr Corporal“ von C. Costa statt; morgen geht ein berühmtes Schauspiel, nämlich: „Die Königstochter als Bettlerin“ oder „Die Schule des Lebens“ von Raupach über die Bühne; hierauf folgt Donnerstag den 5. Febr. als Benefice der in den Kreisen unseres Theaterpublikums sehr beliebten und geachteten Bühnenkünstlerin Frau Rothmar, die Aufführung der Zauberposse „Die Teufelsmühle am Wienerberg“ von Huber.

Frau Rothmar, diese überaus taktvolle Schauspielerin, die ihre Rollen fast immer bis zur größten Zufriedenheit des Publikums spielt, hat zu ihrer Benefice ein Stück gewählt, das jedenfalls dem lachlustigen Publikum in Bistritz gefallen wird. Wer also seine Lachmuskeln in Bewegung setzen und sich einmal satt lachen will, der bleibe ja nicht aus.

Am nächsten Samstag kommt das berühmte Preislustspiel von Michael Klapp: „Rosenkranz und Gilden-

stern“ zur Aufführung. Wenn du, freundlicher Leser, etwas Schönes und Vorzügliches sehen und hören willst, so trete ein; es wird dich gewiß nicht gereuen.

### Tagesnachrichten.

(Kundmachung). Laut dem Berichte des hierstädtlichen Steuer-Exactorates vom 8. Jänner 1880 sind aus den Jahren 1877, 1878 und 1879 noch bedeutende Schulumlagen-Rückstände ausstehend.

Es werden demgemäß sämtliche Rückstände im höchst eigenen Interesse hiemit aufgefordert ihre Schulumlagen Rückstände aus den obigen Jahren um so gewisser bis zum 15. Februar l. J. bei dem Allodial-Cassa-Amte als Steuer-Exactorat in Bistritz einzubringen. widrigenfalls die Betreibung der Rückstände im Wege der für die Parteien mit bedeutenden Kosten verbundene Execution unabweislich mit der größten Strenge durchgeführt werden wird, was hiemit allgemein verlautbart wird.

Bistritz am 15. Jänner 1880.

Der Stadtmagistrat.  
Siegler, Bürgermeister.

(Eine schöne Ueberraschung). Von heute an kostet ein Kilo Rindfleisch in Bistritz 40 kr. Die Herrn Fleischhacker unserer Stadt mögen nun sagen, was sie wollen, im Publikum ist die Meinung allgemein verbreitet: daß die hohen Fleischpreise in unserer Stadt keine Berechtigung hätten und daß bloß Gewinnsucht dieselben verursache. Denn — sagt man — in Bistritz wird ja überhaupt nie ein theures Stück Vieh geschlachtet, sondern nur entweder ganz junge oder ganz alte, abgebezte Thiere, deren Fleisch wenig schmackhaft, meistens aber zäh und unverdaulich ist. Das gute und kostspielige Salachtvieh — sagt man — wird ja nach Wien getrieben und nur das schlechte bleibe hier. — Wir bringen diese Meinung auf ausdrücklichen Wunsch vieler Fleischconsumenten und überlassen das Weitere unsern Vessern.

(Die strenge Winterkälte) dauert in unserer Gegend ununterbrochen fort und wir haben heuer überhaupt einen so strengen Winter, wie ihn ältere Personen seit den Jahren 1829 und 1830 nicht mehr erlebt zu haben — behaupten. Der höchste Kältegrad war bisher 27.5° Celsius, 22-24° sind gewöhnlich gewesen.

(Die Thurmuhre in Vorgo-Brund) war in der strengen Kälte der jüngsten Tage auch stehen geblieben, wie es übrigens auch bei unserer Bistritzer Thurmuhre wiederholt und sehr oft der Fall gewesen ist. — Der Küster in Vorgo-Brund konnte indessen diese Ruhe nicht vertragen, sondern griff, nachdem alle anderweitigen Mittel erfolglos waren, auch zu einem mit glühenden Kohlen gefüllten Topfe, stieg auf den Thurm und stellte ihn — an einen Balken des Daches gelehnt — so auf, daß die Hitze daraus direct zu den Uhrädern aufsteigen konnte. In der besten Hoffnung, die Thurmuhre bald wieder schlagen zu hören, verließ der Küster den Thurm und machte sich an seine gewöhnliche Arbeit. — Doch wer vermag den Schrecken und die Angst unseres leichtsinnigen Küsterleins zu beschreiben, als statt des Gleichenschlages nach einiger Zeit sich Rauchsäulen und hell-ausleuchtende Flammen auf dem Thurme meldeten! — Das Kohlenfeuer im Topfe hatte das Balkenwerk angezündet, die Bretter des Uhrhäuschens, sowie die Balousten der Thurmfenster hatte die Flamme erfaßt und wenn nicht sogleich Löschmittel bei der Hand gewesen, so wäre der Thurm und die Kirche von den Flammen verzehrt worden. — Unser Küster hatte rechtzeitig Kunde gerochen, sich auf einen Heuboden versteckt, weher er nur nach 48 Stunden herverkam. Und dies war klug, denn es hätte ihm Schlimmes passieren können.

(Waldfrevel mit blutigem Ausgang). Am 27. Jan. waren, wie uns mitgeteilt wird, die Bewohner der Gemeinde Hebrischora in einer Anzahl von beiläufig 180 Mann ausgerückt, um in den Waldungen der Gemeinde

Mettersdorf Holz zu fällen. Die Mettersdorfer hiebon rechtzeitig verständigt, eilten mit 3 Mann k. Gendarmerie hinaus, um ihr Eigenthum zu schützen. Hierbei ist es nun so weit gekommen, daß die Gendarmerie von ihren Waffen Gebrauch machen mußte und sollen drei Männer der Rebrißoraer Gemeinde durch Flintenkugeln gefährlich getroffen worden sein.

(Hühner-Dieb). Seit einiger Zeit mehren sich die Diebstähle in Federvieh in unserer Stadt in auffallender Weise. Gemästete Truthühner, Gänse und gewöhnliche Haushühner wurden bei Nacht aus den Höfen entwendet und spurlos verschwanden sie, bis es vor einigen Tagen gelang, einige gestohlenen „Kapannen“ bei Israeliten zu finden, der dann den Dieben nachhaft zu machen in der Lage gewesen sein soll.

(Eingefendet).

**Amerikanischer Zahnarzt J. Perl,**

American Dentist Dr. of Dental Surgery,

findet sich veranlaßt seinen Aufenthalt in Distrik bis 5. Februar zu verlängern.

Derselbe verfertigt neue amerikanische Zähne und Lustdruckgebisse, plombirt Zähne und Wurzeln, speciell mit Gold und anderen bewährten Füllmassen.

Das Atelier befindet sich im Stadtgasthof Nr. 6 und 7. Ordinationsstunden von 9-12 und von 2-5 Uhr.

**INSERATE.**

**TUBERKULOSE HEILBAR.**

Das vom Professor Rokitansky neu erfundene Mittel Natron benzoicum mittelst

**INHALATIONS-APPARATES**

(nach System Siegel) 5 (9-10)

ingeathmet, ist das einzige sicher wirkende Mittel gegen Tuberkulose, Lungenschwindsucht. Obige Apparate zu 4, 5 und 7 fl. sammt Gebrauchsanweisung versendet gegen Nachnahme

**J. G. Zieger, Wien, Graben 29, Bandagen- und Chirurg. Instrumenten-Fabrikant.**

**Carl Tonch, Gastwirth,**

macht hiemit dem geehrten P. T. Publikum die ergebene Anzeige, daß er heute, Sonntag, den 1. Februar, in seinem Glassalon einen

**Masken-Ball**

mit Entré à Person 30 fr. veranstaltet.

Dasselbst findet den 10. Februar auch ein

**Familien-Ball**

mit Entré à Person 20 fr. statt, wozu er seine höchstliche Einladung bei dem geehrten Publikum macht. 25

**Gott**

hat den Menschen mit Zähnen geschaffen, daher dieselben nothwendig sind; wem daher die

**Zähne**

verloren gegangen, der wende sich direct an den weltberühmten

**D. H E R Z L,**

Wien, Stadt, Adlergasse Nro. 1.,

der für seine Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiete des Verfertigen künstlicher Zähne und Gebisse mehrere k. k. Patente erhalten hat. **Am billigsten in ganz Europa.** 17 (2-2)

**Kaiser-Oehl,**

nicht explodirendes, vollständig wasserhelles, geruch- u. gefahrloses Petroleum.

Ein neues, aus echtem venezian. Rohstoffe gewonnenes Petroleum, welches außer oben erwähnten Vorzügen, sich durch eine 25% größere Lichtstärke auszeichnet, auch ist der Consum um circa 16% geringer als bei gewöhnlichem Petroleum.

Das Kaiseröhl entspricht den Anforderungen des feinsten Consumenten vollkommen!!

Um den Artikel im Werthe durch Concurrenz nicht zu drücken, wird von dem Erzeuger in jeder Stadt nur ein Verkäufer aufgestellt und befindet sich der 27 (1-3)

**Allein-Verkauf für Distrik bei Johann Schiffbäumer.**

**!! Fast umsonst !!**

In Folge Liquidation der jüngst falliten großen Britannia-Silber-Fabrik werden folgende 42 Stück äußerst gediegene Britannia Silber-Gegenstände für nur fl. 6.75, als kaum des vierten Theiles der Herstellungs-kosten, also fast umsonst, abgegeben, und zwar:

- 6 St. vorzüglich gute Tafelmesser, Britannia-Silberbest, mit echt engl. Silber-Stahlklingen
- 6 St. feinste Gabeln, Britannia-Silber, aus einem Stück.
- 6 " schwere Britannia-Silber-Epseelöffel.
- 6 " Britannia-Silber-Affektlöffel, bester Qualität.
- 1 " massiver Britannia-Silber-Milchschöpfer.
- 1 " schwerer Britannia-Silber-Suppen schöpfer.
- 6 " Britannia-Silber-Messerleger
- 6 " englische Victoria-Tassen, feinst ciselirt.
- 2 " effectvolle Britannia-Silber-Tafel-leuchter.
- 1 " Brit.-Silber-Salon-Tischglocke mit Silber-ton.
- 1 " Britannia-Silber-Theefischer mit Henkel oder Griff.

Alle hier aufgeführten 42 St. silberne Gegenstände sind in pratt. Brit. Silb. Fabrik, welche früher fl. 25 gekostet haben, kosten jetzt alle 42 St. zusammen nur fl. 6.75.

42 St. Alle diese 42 Gegenstände sind aus feinstem Britanniasilber angefertigt, welches das einzige auf der Welt existirende Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem echten Silber selbst nach 30jährigem Gebrauch nicht zu unterscheiden ist, wofür garantirt wird.

Adresse und alleiniger Bestimmungsort für die k. k. österr.-ungar. Provinzen: **General-Depot der 1. engl. Britannia-Silber-Fabriken Blau & Kann, Wien, 1., Elisabethstrasse 6.**

Verfandt prompt per Postnachnahme. — Postporto für alle 42 Stück beträgt nach jedem Orte in Oesterreich-Ungarn 36 fr. 4 (11-12)

### Keiner Anzeiger.

Die Wohngelegenheiten im Minoriten- (oben) Kloster sind auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand des Klosters.

Ein Zimmer gegen die Gasse sammt Vorzimmer, am Marktplatze, ist vom 1. März zu vermieten. Näheres im Hause bei Louise Broser.

Das Haus der Fr. Schankebauerschen (oben in der unten Verfaßt ist vom 1. April an zu vergeben. Näheres ertheilt die Witwe Fr. Schankebauers.

Vom 1. April 1880 ist das gewerliche Kronerische Haus am kleinen Ring zu vermieten. Näheres bei den Herren Glockner & Gajzago

oder schriftlich bei Ingenieur Koszika in Majer, legte Post Alledona.

22 (1-3) Lampenwaare - Ausverkauf! Wegen Mangel verkauft ich mein sämtliches Lager in Salon, Tisch, Hängel, Wand Lampen und Ampeln mit bedeutender Preisreduction zu den bestehenden Fabrikpreisen, theilweise auch unter denselben.

Carl Braedt, Holzgasse Nr. 54 im Tomas'schen Hause.

(6-2) 291

**Winkeln für Kranke**

Abgerundete Beine, allseitig gebildet, bewirken, daß jeder Kranke nach der ersten Sitzung in einem dieser Winkeln sich bequem und in warmem empfinden werden, umsonst als auf einem Stuhl. Sie sind aus reinem Metall durch einen praktischen Arm gesteuert. Die Mittel sind überall leicht zu bekommen; ein Versuch fast kostenlos. — Wegen Franco-Posten von 12 kr. zu beziehen durch Th. Sodenstricker in Wien.



### Cotillon-Touren.

Ohne Beihilfe eines Tanzlehrers kann Jedermann die schönsten und elegantesten

### Cotillon-Figuren

- Mehlsack Tour . . . fl. 2.50.
- Gloria-Tour, effectvoll fl. 7.—
- Korbchen Tour (neu) fl. 1.20.
- Astronomen-Tour fl. 4.50.
- W.B.C. Tour fl. 2.25
- Mandelblüte-Tour . . . fl. 2.50
- Zauberhut-Tour . . . fl. 2.25
- Schneemann-Tour fl. 4.50.
- Champagner-Tour . . . fl. 5.50.
- Großmütterchen-Tour fl. 3.
- Feuerwehr-Tour . . . fl. 4.25.
- Later u. Hausch. T. fl. 3.
- Ruß-Tour . . . . . fl. 2.75.
- Großvater Tour . . . fl. 2.—
- Portemonnaie-Tour fl. 1.25.
- Pfaffen Tour (tomisch) fl. 3.60.
- Babies-Tour . . . . . fl. 1.50.
- Begir-Tour . . . . . fl. 2.80.
- Bäcker-Tour . . . . . fl. 5.—
- Bade-Tour . . . . . fl. 4.25.
- Cigarren- und Cigarretten-Tour . . . . . fl. 2.80.
- Schneeballen- (Schluß-) Tour fl. 1.20.

# Komische Cotillon-Touren

und Orden sowie sämtliche Ballartikel, Schmuck, Fächer etc.

- Goldfische Tour . . . fl. 2.50
- Marktender Tour, klein fl. 3 groß fl. 5.50.
- Rosenjammer Tour . . . fl. 4.50
- Masken-Tour fl. 1.20, fl. 1.50
- Fortuna-Tour . . . 1, 1, 2, 3
- Kometen-T (8 Paare) fl. 1.60
- Jockey Tour (hochleg.) fl. 3
- Dombola-Tour . . . fl. 2, 3
- Handschuh-Tour 75 kr., fl. 1.
- Humoristische-Tour fl. 1.1.80
- Länder-Tour . . . . . 65 kr.
- Pantoffel- und Dinten-Tour fl. 1.50, 2.50.
- Frauen-Tour (neu) . . . fl. 3.
- Marquiten-Tour . . . fl. 1.25
- Niedermaus-Tour . . . fl. 2.50.
- Begirfächer-Tour . . . fl. 4.
- Lauend schön Tour . . . fl. 5.50.
- Zuckerhut Tour . . . . . fl. 2.

- Außerdem noch viele andere Touren bis zu 15 fl.
- Cotillon-Knallbonbons**  
12 Stück, fein enveloppirt: mit Maskenmützen fr. 75, fl. 1.50, 2, 2.50, mit Thierköpfen fl. 1.50, 2, 2.50.
- mit ganzen Masken Costumes fl. 6, 9, 12.
- Cotillon-Orden**  
in Sortiment zu 50 Stück. Jedem Sortiment sind feine Crepp- und Brillant-Orden beigegeben.

1 Sortiment mit 50 Stück	Nr. 0	1	2	3	4
	fl. 1, 1.50, 2, 2.50, 3				
	Nr. 5	6	7	8	10
	fl. 4, 5, 6.50, 7.50, 10.				

**Cotillon-Sträußchen**  
erzeugen die frischsten Blumen vollständig.  
50 Stück fl. 4.50, 5, 6, fl. 7.50, 10, 12.50

**Tanz-Ordnungen**  
100 Stück fl. 6.50, 10, 15, moutirt fl. 20, 25, 30, 40

Eine Garnitur Feuerwerk, gefahrlos, geruchlos, brennend, fl. 1.60, 3, 5.  
Selbe fürs Freie werden bestens besorgt  
Knallbänder, Cotillon-Revolver Feuer, 50 bis 100 Schuß, fl. 1.50 und fl. 3.

**Für Masken-Aufzüge**  
Faschings-Trompeten 12 St. fr. 75. n. 1, 1.50.  
Andere Lärm-Instrumente 12 St. fl. 1, 2 bis fl. 5.  
Ganze türk. Musik fl. 3, 6, 10.  
Masken-Abzeichen, per 50 Stück sortirt, fl. 4-10.

Riesen-Orden, mit und ohne Devisen, per Stück fr. 50, fl. 1.50, 2, 3.  
Lampions, 50 St. fl. 6, 7.50, fl. 10 und fl. 15.  
**Ren!! „Afrikaner Schmuck“**  
Colliers, Ohrringen. Broches fl. 2.50-4.

Eine ganze **Jux-Tombola**  
mit TombolaSpiel, praktische und Scherzfächer von 25 Stück fl. 4, m Effectstücken fl. 5, 6, 7, 8, 10, 15.

**Ballfächer**  
elegant von Stoff, Seide und Atlas, sammt elegantem Fächergürtel, 1 Stück fr. 75, fl. 1.50, 2, 3, 4, 5  
Imit. Diamant n Ringe, Ohrringe, Knöpfe, und Nadeln, juweliermäßig gefaßt, 1 Stück fr. 75, fl. 1, 1.50, fl. 2, fl. 3, 3.50, 4.  
6 karat Gold Double-Medailon und Arcaze fr. 80, fl. 1.20, 2, fl. 2.50, 3.  
6 karat Gold Double-Damenfetten, feinste Arbeit, Stück fl. 4, fl. 5.50 und 7.  
6 karat Gold Double, kurze Herrenfette, Goldfacon fl. 1.80, 2.50, 4, 5, 0, 8.  
Korallen Imitation, echt Celluloid fl. 1 1.50, 1.80, 2.

Haarpfeile echt Schild rot, fl. 1, 1.50, Celluloid 40 kr. 50 kr.  
Kopfnadeln modernster Façon per Stück fr. 30, 40, 50.  
Modernster sortier französischer Blumen-Schmuck Medaillons, Brochen, Ohrringe, Kopfnadeln fr. 35, 50, 60, 80.

**Ball- u. Cheaterschmuck**  
1 Garnit. fr. 50, 80, fl. 1, 3.  
**Larven**  
für Kinder, Damen und Herren, per Stück fr. 8, 10, fr. 15, 25, 30, 40, 50.

**Charakter-Larven**, Napoleon, Bismarck, Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz IX. etc, per Stück fr. 40, 75, n. 1, 1.50, 2, über den Kopf fr. 50, fl. 1, 2, 3.  
**Sammt-Larven** per Stück fr. 15, 20, 30, 50.  
**Thier-Larven** per Stück fr. 5, 50, 75, fl. 1.  
**Thier-Quabettis** fl. 4, 5, mit Riesentopfen fl. 12.50 bis fl. 15.  
**Nasen** per Stück fr. 8, 10, fr. 15, 20, 40, 50.  
**Narrenmützen** per 50 Stück fl. 6, 8, 10, 12, 15, 20.  
**Narrenabzeichen** per 50 St. fort fl. 4, 6, 8, 10, 12.

Etabliert 1863. **Nur bei Witte, Wien, I., verl. Kärntnerstrasse 59.** Etabliert 1863.  
Telegramm-Adresse: **Witte, Wien, Kärntnerstrasse.** — Versandt per Nachnahme. — Vereine und Wiederverkäufer Vorzugspreise. 15 (3-4)  
Verleger und verantwortlicher Redakteur **C. Seheil.** — Buchdruckerei der **J. E. Füssl'schen Erben** in **Wistritz.**